



Referee Committee

SAMMLUNG VON REGELINTERPRETATIONEN 2010 - 2014

*Ein Zusatz zum offiziellen IIHF Regelbuch 2010-2014 und IIHF Case-Book der
laufenden Saison*

Nachgeführt am 03.07.2011

Dieses Dokument ersetzt alle bisherigen Interpretationen

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkte Saison 2011/12

Interpretationen

- 223 Helm und Helmvisier
- 226 Nacken oder Halsschutz
- 227 Zahnschutz
- 233 Fanghandschuh
- 240 Ausrüstung
- 260 Vermessen eines Stockes
- 402 Beginn der Verlängerung, bzw. des Penaltyschiessens
- 412 Spielerwechsel während eines Spielunterbruches (Icing)
- 420 Seitenwechsel im letzten Drittel
- 421 Verlängerung – Spieler auf der Strafbank
- 440 Anspielpunkte
- 460 Icing
- 502 Kleine Strafen – Strafenablauf
- 502 Kleine Bankstrafe
- 503 Grosse Strafen – Ersatzmann Verlängerung
- 508 Breaksituation – Vereinheitlichung der Texte
- 509 Tor verschieben bei Penaltyschiessen (GWS) – Penaltyschuss
- 509 Ausführung des Strafschusses – Torhüter foult Spieler
- 509 Ausführung des Strafschusses - Gegenstandswürfe
- 513 Aufgeschobenen Strafen – Strafenablauf
- 514 Aussprechen von Strafen
- 528 Faustschläge und unnötige Härte
- 530 Hoher Stock
- 550 Unsportliches Verhalten – Stockwurf
- 550 Unsportliches Verhalten - Definition vor dem Spiel
- 554 Schiessen oder werfen des Pucks aus dem Spielfeld
- 562 Bestrafte Spieler
- 569 Werfen eines Stockes oder Gegenstandes innerhalb des Spielfeldes
- 571 Verhütung von Infektionen durch Blut
- 573 Zu viele Spieler auf dem Eis
- 576 Unsportliches Verhalten / Schwalbe (Diving)

Reglement

- Verlängerung – Strafenablauf
- Verlängerung - Strafenablauf - Beispiele

Gelb = Neu

SCHWERPUNKTE SAISON 2011/12

Gesundheitsgefährdende Aktionen

Check von hinten, Aktionen gegen Kopf, Aktionen in Bandennähe, High and Low-Hits, Schutz des Torhüters. Es braucht **nicht zwingend eine Verletzung** um eine **Matchstrafe** auszusprechen.

Dazu gehört auch dass die Schutzausrüstung regelkonform zu tragen ist, insbesondere **KINNBAND, HELM** und **VISIERE**.

Destruktives Spiel

Halten, Haken, Behinderung, Zweckveränderte Anwendung des Stockes.

Verhaltensregeln

Trainer, Spieler und sonstige Offizielle, die sich nicht an die Anstandsregeln halten, schreien, gestikulieren oder sonst wie reklamieren sind zu bestrafen.

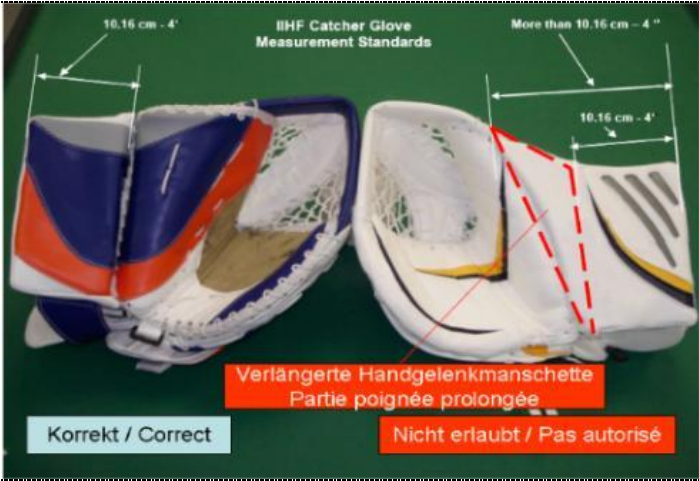
Anspiele

Die Anspiele sind korrekt auszuführen. Dazu gehört auch, dass die Stöcke auf dem Eis und nicht in Bewegung sind. Dies gilt auch für das zweite Anspiel. Die allenfalls nötigen Strafen sind auszusprechen

Icing

Der Ort der Puckabgabe ist genau zu beurteilen. Die verteidigenden Spieler müssen alles unternehmen um den Puck zu spielen.

Regelinterpretationen

<p>223 224</p>	<p>Helm und Helmvisiere</p> <p>Die LM (im 2 Mann System die SR) kontrollieren ob die Spieler mit Jahrgang 1975 und jünger ein Helmvisier tragen. Helmvisiere müssen eine Mindesthöhe von 7.5 cm haben und müssen korrekt auf jeder Seite mit je 2 Schrauben befestigt sein. Die LM melden ihre Feststellungen dem Head (ebenfalls wenn das Kinnband oder das Visier nicht regelkonform getragen wird), welcher verpflichtet ist die Mannschaft zu verwarnen und jedes weitere Vergehen betreffend unkorrekte Ausrüstung wird mit einer Disziplinarstrafe bestraft.</p>
<p>226</p>	<p>Nacken oder Halsschutz</p> <p>Der Kapitän von Mannschaft A verlangt beim SR, dass er den Halsschutz (oder auch das Visier) von Spieler B7 kontrolliert. War die Kontrolle ohne Beanstandung gibt es keine Strafe für Mannschaft A. Es handelt sich in diesem Fall nicht um eine Vermessung. Führt die Kontrolle zu einer Beanstandung, d.h. die Schutzausrüstung ist nicht korrekt, erhält das Team B eine Verwarnung und jedes weitere Vergehen betreffend Ausrüstung (Helm, Visier, Kinnband, Leibchen, etc) wird mit einer Disziplinarstrafe bestraft (Regel 555)</p>
<p>227</p>	<p>Zahnschutz</p> <p>Nachwuchsspieler (<i>Torhüter ausgenommen</i>) die in einer Junioren-Liga (<i>Elite A, B, Jun Top, A oder B</i>) oder in einer Aktiv Mannschaft spielen müssen immer einen Zahnschutz tragen.</p>
<p>233b</p>	<p>Fanghandschuh</p> <p>Der rechts auf dem Bild aufgeführte Fanghandschuh ist nicht zugelassen, da er nicht den Massen entspricht</p> 
<p>240</p>	<p>Ausrüstung</p> <p>Sämtliche Spieler eines gleichen Teams müssen einheitlich gekleidet sein, was die Farbe der Trikots, Helme (ausgenommen Torhüter), Hosen und Strümpfe betrifft. In Bezug auf einheitliche Farbwahl der Spielerausrüstung kann wie folgt abgewichen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der 3. und 4. Liga beim Helm und den Hosen • Im Nachwuchsbereich beim Helm, den Hosen/Hosenüberzügen und den Strümpfen: <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsklasse A: Abweichung bei maximal 2 der genannten Elementen - Leistungsklasse B: keine Vorschriften der genannten Elementen <p>Bei Nichteinhalten dieser Regel muss der SR einen Rapport an den Direktor der National Leage (für NL und Jun Elite Mannschaften) und an den Geschäftsführer der Regio League (für alle übrigen Mannschaften) machen. Es sind keine Strafen wegen unkorrekter Ausrüstung auszusprechen.</p>

<p>260</p>	<p>Vermessen eines Stockes + Case Book A - 3</p> <p>1. Die Stöcke können auch bei Penalties / Game Winning Shots vermessen werden. Eine Vermessung kann vor oder nach der Ausführung des Schusses verlangt werden.</p> <p>a) Vermessung vor dem Schuss: Ist der Stock nicht regulär - wird der entsprechende Spieler bestraft und muss auf die Strafbank, ein nächster Spieler führt den Schuss aus. Der Stock dieses Spielers darf nicht mehr vermessen werden (nur eine Vermessung pro Unterbruch). Ist der Stock jedoch korrekt - erhält die "reklamierende" Mannschaft eine kleine Bankstrafe.</p> <p>b) Vermessung des Stockes nach dem Schuss: Ein allfällig erzielt Tor ist gültig. Ist der Stock nicht korrekt - Strafe gegen den Spieler. Ist der Stock korrekt - erhält die "reklamierende" Mannschaft eine kleine Bankstrafe.</p> <p>2. Bei den "Game-Winning-Shots" können wie bei Punkt 1 beschrieben Stockvermessungen durchgeführt werden. Vor und nach jedem Schuss kann eine Vermessung verlangt werden. Jeder einzelne Schuss gilt als ein Unterbruch.</p> <p>3. Eine allfällige kleine Bankstrafe für eine zu unrecht angeordnete Vermessung muss irgendein Spieler der entsprechenden Mannschaft auf der Strafbank verbüssen.</p> <p>4. Keine Stockvermessung oder keine Vermessung von Torhüter-Ausrüstungsgegenständen kann zwischen Ende der Verlängerung und dem Beginn der "Game-Winning-Shots" verlangt werden.</p> <p>5. Im Sinne der oben aufgeführten Ausführungen beginnt der Penalty-Schuss/ "Game-Winning-Shot", wenn der Spieler der den Schuss ausführt das Spielfeld betritt.</p> <p>6. Eine Anfrage zur Stockvermessung muss unmittelbar von der "reklamierenden" Mannschaft verlangt werden. Sobald der Spieler, der den Schuss ausführen will, das Spielfeld betritt, muss der Captain den Schiedsrichter unterrichten. Eine Anfrage zur Stockvermessung ist zu spät, nachdem der Schiedsrichter dem Torhüter oder dem ausführenden Spieler die Weisungen für den Penaltyschuss erteilt hat.</p>
<p>402</p>	<p>Beginn der Verlängerung, resp. des Penaltyschiessen</p> <p>Auf offenen Eisbahnen wird im letzten Drittel nochmals gewechselt. Kommt es nun zu einer Verlängerung resp. zum Penaltyschiessen nehmen die Mannschaften die Position ein die sie zu Beginn des 3. Drittels hatten (siehe auch Regelinterpretation 420).</p>
<p>412</p>	<p>Spielerwechsel während eines Spielunterbruches (Icing)</p> <p>Gegen Team A wird eine Strafe angezeigt und nun macht Team B ein Icing. In dieser Situation darf Team B keinen Spielerwechsel vornehmen.</p>
<p>420</p>	<p>Dauer der Spielzeit – Seitenwechsel im dritten Drittel</p> <p>Bei einer überdachten Eisbahn wechseln die Mannschaften die Seiten in der Mitte des dritten Drittels nicht, es sei denn dass Schnee- oder Regenfälle einen Einfluss auf das Spiel haben. Sollte dies der Fall sein so entscheiden die SR ob die Seiten gewechselt werden (siehe auch Regelinterpretation 402).</p>
<p>421</p>	<p>Verlängerung – Spieler auf der Strafbank</p> <p>Ein Spieler, der sich noch auf der Strafbank befindet und dessen Strafe nach 60 Minuten noch nicht abgelaufen ist, darf sich während der 3-Minuten Pause zwischen regulärer Spielzeit und Overtime nicht zu seiner Spielerbank begeben.</p>

<p>508 533 539</p>	<p>Breaksituation – Vereinheitlichung der Text Bei diesen Regeln steht jeweils entweder «keinen gegnerischen Spieler mehr zu umspielen hätte» oder „zwischen sich und dem Tor keinen Gegner mehr hat». Beides bedeutet dasselbe und der englischen Text wurde vereinheitlicht (keinen gegnerischen Spieler mehr zu umspielen hätte - to pass).</p>
<p>509</p>	<p>Tor verschieben bei Penaltyschiessen (GWS) - Penaltyschuss Der SR kontrolliert vor jedem Penaltyschuss das Tor um festzustellen, dass es richtig verankert ist. Er weist den Torhüter darauf hin, dass das Tor kontrolliert wurde und falls er das Tor verschiebt automatisch ein Tor geben werden kann. Die im IIHF Case-Book aufgeführten Situationen werden angewandt. .</p>
<p>509</p>	<p>Ausführung des Strafschusses – Torhüter foult Spieler Wenn ein Torhüter bei der Ausführung eines Strafschusses einen Spieler foult hebt der SR seinen Arm und lässt die Spielphase beenden. Wird kein Tor erzielt so spricht der SR eine kleine Strafe aus (die von irgendeinem Spieler verbüsst wird) und der Strafschuss wird wiederholt. Ereignet sich dasselbe noch einmal gibt es wieder eine kleine Strafe und der Strafschuss wird wiederholt. Sollte es sich ein drittes Mal wiederholen gibt es ein zugesprochenes Tor (analog Verlassen des Torraumes).</p>
<p>509</p>	<p>Ausführung des Strafschusses – Gegenstandswürfe</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Werden während der Ausführung eines Strafschusses ein oder mehrere Gegenstände durch die Zuschauer auf das Eis geworfen, welche den Strafschuss ausführenden Spieler behindern/ stören, soll der Strafschuss wiederholt werden. Werden Gegenstände durch Zuschauer auf das Spielfeld geworfen signalisiert der Schiedsrichter mit erhobenem Arm die Wiederholung des Strafschusses, falls dieser Versuch des Strafschusses misslingen sollte. 2. Werden während der Wiederholung des Strafschusses erneut ein oder mehrere Gegenstände durch die Zuschauer auf das Eis geworfen, geht der Schiedsrichter wie unter Punkt 1 vor. 3. Die zweite Wiederholung des Strafschusses wird nun in der gegenüberliegenden Endzone durchgeführt. Seitenwechsel für die Ausführung des Strafschusses. 4. Stehen bei den Game Winning Shot noch mehrere Strafschüsse aus, werden diese nur noch auf ein Tor ausgeführt. 5. Wenn es infolge von erneuten Gegenstandswürfen auf der gewechselten Seite auch nicht möglich ist das Penaltyschiessen durchzuführen hat der Schiedsrichter keine andere Möglichkeit als das Spiel abzubrechen.
<p>513</p>	<p>Aufgeschobene Strafen - Strafenablauf 3:00 A7 2' 3:40 A9 2' 4:00 A3 2'</p> <p>Wann kommen diese Spieler zurück aufs Eis wenn kein Tor geschossen wird? Die Strafe von A7 ist bei 5:00 beendet und diejenige von A3 beginnt Die Strafe von A9 ist bei 5:40 beendet und der Spieler A7 kehrt auf das Eis zurück Die Strafe von A3 ist bei 7:00 beendet und der Spieler A9 kehrt auf das Eis zurück Der Spieler A3 kehrt beim nächsten Spielunterbruch zurück</p>

554c	<p>Schiessen oder werfen des Pucks aus dem Spielfeld</p> <p>Es gibt keine „gedachte Linien“. Geht der Puck direkt über die Oberkannte des Schutzglases oder derjenigen der Bande aus dem Spielfeld oder in ein seitlich angebrachtes Netz gibt es eine kleine Strafe.</p> <p>Es gibt ebenfalls eine kleine Strafe wenn der Puck oberhalb der roten Markierung in das Fangnetz der Endzone geschossen wird.</p>
562	<p>Bestrafte Spieler</p> <p>Bestrafte Spieler können während der 3 Minuten Pause am Ende der regulären Spielzeit und vor der Verlängerung die Strafbank nicht verlassen.</p>
569	<p>Werfen eines Stockes oder Gegenstandes innerhalb des Spielfeldes</p> <p>Massgebend ist die Position des Pucks oder des puckführenden Spielers. Der Unterschied besteht darin:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der puckführende Spieler hat den Puck zu diesem Zeitpunkt unter Kontrolle (Puck am Stock geführt), oder - ein „freier“ Puck befindet sich in "unmittelbarer" Nähe des Spielers (ca. 1-5 m vor ihm)
571	<p>Verhütung von Infektionen durch Blut</p> <p>Kommt ein Spieler wieder mit seinem verschmutzten Leibchen auf das Eis zurück erhält er eine kleine Strafe.</p> <p>Ein Ersatzspieler muss auf die Strafbank. Der fehlbare Spieler muss sein Leibchen wechseln und kann nicht am Spiel teilnehmen bis seine Strafe abgelaufen ist.</p>
573	<p>Zu viele Spieler auf dem Eis</p> <p>Wenn in den letzten zwei Minuten oder in der Verlängerung bei einem Spielerwechsel zu viele Spieler auf dem Eis sind gibt es grundsätzlich eine kleine Bankstrafe.</p> <p>Absichtlich heisst, dass zusätzlich und offensichtlich ein oder mehrere Spieler auf das Spielfeld kommt/ kommen und am Spiel teilnimmt/ teilnehmen. Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters dies zu entscheiden.</p>
576	<p>Unsportliches Verhalten/ Schwalbe (Diving)</p> <p>Die Anwendung der „Doppelbestrafung“ wird wie folgt gehandhabt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Bestrafung für ein begangenes Foul (z.B. kleine Strafe für Haken) und eine Folgestrafe für den gefoulten Spieler (kleine Strafe für unsportliches Verhalten) wird nicht mehr ausgesprochen. - Es wird eine Disziplinarstrafe (10' Strafencode 31/ unsportliches Verhalten), unter folgender Voraussetzung, ausgesprochen: Wenn der SR im Begriff ist den Arm zu heben oder der Arm schon oben ist für ein Foul anzuzeigen und der Spieler lässt sich nachträglich (mit Verzögerung/theatralisch) fallen ist gegen diesen Spieler gemäss Regel 550 b1 (herausfordern des Schiedsrichters) eine Disziplinarstrafe auszusprechen. Der foulende Spieler erhält die vorgesehene Strafe für sein Vergehen. <p>Präzision: Nach wie vor stehen auch die Optionen: nur Strafe für den foulenden Spieler, oder nur Strafe für die Schwalbe (kleine Strafe/ unsportliches Verhalten) im Ermessen des Schiedsrichters zur Verfügung.</p>

VERLÄNGERUNG - STRAFENABLAUF

1. Wenn eine Strafe gegen ein Team in der Verlängerung ausgesprochen wird, spielen sie 4 gegen 3.
2. Werden in der Verlängerung zusammenfallende Strafen ausgesprochen beeinflussen diese die Spieleranzahl auf dem Eis nicht.
3. Wenn ein Team in der Verlängerung bestraft wird, dass eine 2-Mann Überzahl entsteht, bleiben für dieses Team 3 Spieler auf dem Eis und das andere Team kann einen zusätzlichen 5 Spieler einsetzen.
4. Beim ersten Unterbruch nach einer 2 Mann Überzahl Situation gilt der Vorteil nicht länger (wenn eine oder beide Strafen abgelaufen sind) und die Spielstärke wird wieder auf 4 gegen 4 oder 4 gegen 3 umgestellt.
5. Reicht eine 1-Mann Überzahl aus der regulären Spielzeit in die Verlängerung hinein, werden die oben genannten Kriterien mit Beginn der Verlängerung angewandt. Wenn bei Ende der regulären Spielzeit mit 5 gegen 4 gespielt wurde, beginnt die Verlängerung mit 4 gegen 3.
6. Wenn die reguläre Spielzeit mit einer 5 zu 3 Überzahl endet, beginnen die Teams die Verlängerung mit 5 gegen 3. Mit dem Ende der Strafzeit wird die Spielstärke auf 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 aufgestockt. Beim ersten darauf folgenden Unterbruch wird die Spielstärke wieder auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 angepasst.
7. Falls die Mannschaften am Ende der regulären Spielzeit 3 gegen 3 spielen, beginnt die Verlängerung mit 3 gegen 3. Wenn die Spielstärke wieder 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 erreicht, wird sie beim nächsten darauf folgenden Spielunterbruch auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 angepasst.
8. Falls die Mannschaften am Ende der regulären Spielzeit 4 gegen 4 spielen und nicht übereinstimmende Strafzeiten verbüssen, beginnt die Verlängerung mit 4 gegen 4 und die Spieler verlassen ganz normal die Strafbänke bis zu 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 gespielt wird. Beim ersten darauf folgenden Unterbruch wird die Spielstärke wieder auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 angepasst.

VERLÄNGERUNG - STRAFEN BEISPIELE
PROLONGATION - EMPLES PENALITES

Die Verlängerung beginnt mit La prolongation commence avec	4 : 4
Wird ein Team in der Verlängerung bestraft Si une équipe est pénalisé en prolongation	4 : 3
Wird bei 4 : 4 je ein Spieler mit einer kleinen Strafe bestraft Si nous jouons à 4 : 4 et un joueur de chaque équipe reçoit une pénalité mineure	wird 4 : 4 weitergespielt nous continuons à jouer 4 : 4
Mannschaft in Unterzahl erhält eine weitere Strafe. L'équipe en infériorité reçoit une autre pénalité Bei jedem Unterbruch wird die Situation neu beurteilt und man geht zurück: A chaque arrête de jeu la situation est analysé et on revient à:	4 : 2 nicht möglich – pas possible 5 : 3 4 : 4 oder - ou 4 : 3
Ende reguläre Spielzeit Fin du temps réglementaire Beginn Verlängerung Début prolongation	5 : 4 4 : 3
Team A 59:30 60:00 61:00 62:15 – stop Nächstes Anspiel – prochain engagement	Team B 2' 5 : 4 4 : 3 2' 5 : 3 5 : 4 4 : 3
Team A 59:30 60:00 61:00 63:02 – stop Nächstes Anspiel – prochain engagement	Team B 2' 5 : 4 4 : 3 2' 5 : 3 5 : 5 4 : 4
Spielende - Fin du match Beginn Verlängerung - Début prolongation Bei jedem Unterbruch neue Beurteilung A chaque arrêt de jeu nouvelle analyse	5 : 3 5 : 3
Spielende - Fin du match Beginn Verlängerung - Début prolongation je nach Ablauf - selon déroulement Bei jedem Unterbruch neue Beurteilung A chaque arrêt de jeu nouvelle analyse	3 : 3 3 : 3 5 : 4 oder - ou 5 : 5
Spielende - Fin du match Beginn Verlängerung - Début prolongation Je nach Ablauf - selon déroulement Bei jedem Unterbruch neue Beurteilung A chaque arrêt de jeu nouvelle analyse	4 : 4 4 : 4 5 : 4 oder – ou 5 : 5